



# Fotografie wird 180 Jahre alt

**Seit 180 Jahren gibt es die Fotografie. Anlässlich des Jubiläums sind österreichweit Veranstaltungen geplant.**

Am 19. August 1839 wurde vor der Pariser Akademie der Wissenschaften das Verfahren der Daguerreotypie vorgestellt. Durch dieses Verfahren konnten erstmals Szenen auf silberbeschichteten Kupferplatten abgebildet werden – so entstand das erste Foto.

Um die Geburtsstunde der Fotografie zu feiern, werden österreichweit Veranstaltungen und Aktivitäten organisiert, um die Geschichte und die Bedeutung der

Fotografie in der Gegenwart und für die Zukunft zu unterstreichen.

Einer der Höhepunkte wird das von der Bundesinnung der Berufsfotografen herausgegebene Buch „100 + 80 Jahre – Zeitreise durch die österreichische Fotografie“ sein. Erstmals wird die Geschichte der Fotografie mit Fokus auf Österreich beleuchtet. Rund 100 Fotografinnen und Fotografen, die zwischen 1839 und 2019 tätig waren, werden aufgelistet, mehr als die Hälfte wird abgebildet.

Michael Linzer, Landesinnungsmeister der Berufsfotografen, sprach bei der Fachgruppentagung die Entwicklung des Gewerbes seit der 2014 eingeführten Liberalisierung an. Aktuell gebe

es in Kärnten 500 Berufsfotografen, das seien doppelt so viele wie vor der Liberalisierung. „Durch den uneingeschränkten Zugang ist es für Auftraggeber nur noch schwer erkennbar, welche Qualifikationen der Fotograf wirklich mitbringt.“

Daher möchte die Bundesinnung der Berufsfotografen mit dem Titel „Qualified Austrian Photographer (QAP)“ den Qualitätsanspruch in der Branche wieder anheben. Das Zertifikat bietet durch ein umfassendes Ausbildungsprogramm qualifizierten Berufsfotografen die Möglichkeit, wertvolle und international anerkannte Personenzertifikate zu erlangen. So können sie ihren Kun-

den die Gewissheit und Sicherheit geben, dass ihre Vorstellungen professionell in Bilder umgesetzt werden. „Diese Qualifikation schafft Vertrauen am Markt, weist Fachwissen nach und ist ein wichtiger Schritt für einen fairen Wettbewerb“, ist sich Linzer sicher.

Auch der Lehrberuf des Berufsfotografen sei eine Seltenheit geworden, da es kaum mehr Betriebe gebe, die wirtschaftlich in der Lage seien, Lehrlinge aufzunehmen. Derzeit werden kärntenweit drei Lehrlinge zu Berufsfotografen ausgebildet.

Das Buch ist in der Landesinnung der Berufsfotografen in Klagenfurt um 27,90 Euro erhältlich.